

Pfarrer segnen neue Sozialstation

- Viele Glückwünsche bei offizieller Einweihung
- Feierstunde dieses Mal nur mit geladenen Gästen

VON BERNHARD LUTZ

Blumberg – Der Neubau der Kirchliche Sozialstation und die Tagespflege in Blumberg haben nun auch einen Segen. Mit einem Festakt und einer Weihe wurden die neuen Räume der ökumenischen Einrichtung gestern offiziell eingeweiht. Coronabedingt erfolgte die Feier in kleinerem Kreis mit geladenen Gästen. Reinhold Engesser, Vorsitzender des Trägervereins der Sozialstation, begrüßte die Gäste, darunter politische Prominenten. Die Arbeit in einem Gebäude zu konzentrieren sei ein guter Entschluss gewesen. Hilfreich waren 300.000 Euro von der Deutschen Fernsehlotterie. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, die Sozialstation sei größer und heller mit attraktiven und zeitgemäßen Arbeitsplätzen. Engesser dankte allen Beteiligten, namentlich dem Planungsbüro Gut, die Kosten seien eingehalten worden.



Bei der Einweihung des Neubaus der Kirchlichen Sozialstation begrüßt Reinhold Engesser, Vorsitzender des Trägervereins, im Garagenbereich die rund 60 geladenen Gäste. BILD: ROLAND SIGWART

Die Sozialstation versorge 120 Personen, teils mehrmals wöchentlich, berate 220 weitere Personen und beschäftige 68 Mitarbeiter, sagte Geschäftsführer Markus Leichenauer. Ihr Hilfeangebot für Blumberg und die Ortsteile erfahre eine deutliche Verbesserung und sei nun noch attraktiver. Er dankte den Beteiligten für die pünktliche Fertigstellung, die gelungene Architektur, die großzügigen Raumzuschnitte und die fachlich ansprechende Bauausführung. Es sei ein weiterer Baustein zu einem differenzierten Hilfsangebot. Ihr Angebot würden sie auch in Zukunft bedarfsgerecht weiter entwickeln. Wichtig seien ihm Klimawandel und Energiewende zu berücksichtigen, um die Schöpfung zu bewahren.

Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei (CDU) gratulierte. Die neuen Räume seien ein idealer Rahmen für die wertvolle Arbeit. Die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland werde von derzeit vier Millionen auf fünf Millionen Menschen ansteigen. „Wir

müssen diejenigen, die mit Menschen arbeiten, ähnlich gut bezahlen wie diejenigen, die mit Maschinen arbeiten.“ Vor 20 Jahren seien 70 Prozent der Bedürftigen zu Hause gepflegt worden, heute seien es 80 Prozent. Heute sei ein Tag der Freude, des Stolzes und der Dankbarkeit.

Der Landtagsabgeordnete und Justizminister Guido Wolf (CDU) gratulierte ebenfalls zur Punktlandung. Für ihn sei dies der vierte Punkt seines Blumbergbesuchs nach der Firma Steuer in Kommingen, der evangelischen Kindertagesstätte und dem Feuerwehr- und Vereinshaus in Achdorf, Punkte, die das Leben im Ort abbildeten. Die Sozialstationen seien „Quellen der Menschlichkeit.“

Landrat Sven Hinterseh kam in Doppelfunktion, als Landrat und Vorsitzender des Zweckverbands Pflegeheim Haus Wartenberg, der in Blumberg das Pflegeheim „Haus Eichberg“ betreibt und daneben ein neues Ge-